

Berlin, den 3. März 2010

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Peter Markus Löw

Dr. Peter Noé

Matthias Wissmann

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der
Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der
Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Georgia von der Wettern

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Zum morgigen Start der Kommission zur Gemeindefinanzierung

Kommunen müssen mehr in Verkehrswege investieren können

„Städte und Gemeinden müssen wieder in die Lage kommen, notwendige Investitionen in Verkehrswege auch tatsächlich finanzieren zu können. Das war im letzten Jahrzehnt nicht der Fall. Die Regierungskommission zur Neuordnung der Gemeindefinanzen muss dafür Lösungen entwickeln“, forderte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, heute in Berlin. Ab diesem Donnerstag beraten die Bundesregierung, Länder und kommunale Spitzenorganisationen in Berlin über Veränderungen der Aufgaben und der Einnahmensituation der Kommunen.

Der Investitionsstau in der kommunalen Infrastruktur ist nach einer Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik mit 700 Milliarden Euro im Zeitraum 2006 bis 2020 gewaltig. Das Straßennetz einschließlich Fuß- und Radwege hat dabei mit 160 Milliarden Euro den größten Bedarf. Zwei Drittel sind für Erhaltung und Umbau vorgesehen. „Statt weniger als fünf Milliarden Euro müssen die Kommunen dauerhaft mindestens acht Milliarden Euro jährlich in das Straßennetz investieren“, so Fischer.

Nach dem harten Winter zeigen die großen Fahrbahnschäden in diesem Jahr ganz besonders deutlich, wozu Sparen an der Erhaltung führt. „Risse, Spurrillen und Schlaglöcher sind die Folgen unterlassener Erhaltung in den Vorjahren“, so Fischer. Intakte Fahrbahnen hätten normalerweise keine Probleme mit dem Wechsel von Frost und Tau. Die Kommunen müssten deshalb wieder in die Lage versetzt werden, nach baulichen Erfordernissen und unter Kostengesichtspunkten eine systematische Erhaltung zu betreiben.

„In der Politik wird viel über nachhaltiges Handeln gesprochen. Dazu muss auch gehören, der nächsten Generation keine marode Infrastruktur zu hinterlassen. Deshalb muss die Finanzierung der Kommunen jetzt auf eine solide Basis gestellt werden“, forderte der Präsident von Pro Mobilität.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.